

Anträge der SPD-Fraktion Mitte zur 2. BVV im November 2011

1. „Living Library“

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ein Projekt nach dem dänischem Vorbild „Living Library“ (Lebendige Bibliothek) zu initiieren.

Begründung:

Der Grundgedanke von „Living Library“ ist der Dialog zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Kultur, unterschiedlicher Berufe, anderer sozialer Statuen, Einschränkungen oder Besonderheiten. Durch Gespräche soll der eigene Horizont erweitert und Diskriminierungen so beseitigt werden.

Weitere Infos unter http://de.wikipedia.org/wiki/Living_library.

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion

Mahr Matischok

2. Runder Tisch Wohnungsbaugesellschaften

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, einen "Runden Tisch Wohnungsbaugesellschaften" einzuberufen, um eine Sensibilisierung der Vermieter/innen hinsichtlich Vermietung von Räumlichkeiten an die Art des Gewerbes und Einzelhandels zu erreichen.

Begründung:

Es besteht eine Symbiose zwischen Stadtgestaltung, Nutzung des Stadtraumes und der Einzelhandelsentwicklung. Bestimmte Betriebsarten u. a. Spielhallen haben direkte Auswirkungen auf die Attraktivität des Stadtgebiets. Es ist bekannt, dass Spielhallen das Gewerbe und Einzelhandel insbesondere der Nahversorgung verdrängt haben. Hier soll das am 02.06.2011 in Kraft getretene Spielhallengesetz Abhilfe schaffen.

Das allein reicht nicht aus. Etliche der jetzigen Mieter/innen können sich die neuen Mieten nicht mehr leisten, sie werden damit verdrängt. Interessenten, die zur Attraktivität des Stadtbildes beitragen, können es sich bei der Mietentwicklung nicht leisten, Gewerberaum anzumieten, aber an dubiose Firmen wie z.B. Spielhallen-Betriebsgesellschaften konnte bislang erfolgreich vermietet werden. Solange die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, wird sich dieser Trend auch weiterentwickeln oder es wird an andere dubiose oder stadtbildschädliche Etablissements vermietet. Das Geschäft ist scheinbar lukrativ. Wenn das Vermietungsverhalten so bleibt, wird es eines Tages keinen Einzelhandel, kein Handwerk mehr geben, allerdings eine Vielzahl von Kneipen, Imbissbuden, Billigläden oder es wird Leerstand von Gewerberaum in Kauf genommen. Das Bestreben muss daher sein, Wohnungsbaugesellschaften und sonstige Vermieter/innen an einen Tisch zu bekommen, um Verabredungen zur Erhöhung der Attraktivität einzelner Straßen bzw. ganzer Kieze zu erreichen.

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion

Mahr Matischok

3. Mehr Information über Bezirks- und Landespolitik verfügbar machen: Öffentliches W-Lan-Angebot schaffen

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, an den Standorten in der Karl-Marx-Allee 31, Müllerstraße 146/147 und Mathilde-Jacob-Platz 1 ein öffentliches W-Lan-Angebot einzurichten.

Für nicht registrierte Nutzerinnen und Nutzer soll es möglich sein, ohne Registrierung, über mobile Endgeräte auf das Internetangebot des Bezirksamtes, der Bezirksverordnetenversammlung, des Abgeordnetenhauses von Berlin und weitere ähnliche Informationsangebote zuzugreifen.

Den Mitgliedern der Bezirksverordnetenversammlung soll ein registrierter Zugriff auf das Internet im Rahmen ihrer Tätigkeit als Bezirksverordnete ermöglicht werden.

Ein erster Bericht zur Realisierung wird der Bezirksverordnetenversammlung bis zum Jahresende 2011 vorgelegt.

Erläuterung:

Für Bürgerinnen und Bürger und Bezirksverordnete ist ein Zugriff auf das elektronische Datensystem Allris und die Materialien des Landes Berlin und des Abgeordnetenhauses von Berlin, während der Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse wünschenswert.

Gleichzeitig soll Bürgerinnen und Bürgern ein kostenloser Zugang zu diesen Informationen zu allen Zeiten an den Rathäusern in Mitte, Wedding und Tiergarten geboten werden

Für Besucherinnen und Besucher in den Standorten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Sitzungen etc. ist es dennoch möglich, sich einfach über Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Verwaltung zu informieren und beispielsweise während der Sitzungen der Fraktionen, Ausschüsse oder der Bezirksverordnetenversammlung in den Drucksachen und Unterlagen der Bezirksverordnetenversammlung oder des Abgeordnetenhauses zu recherchieren.

Rechtliche Schwierigkeiten treten insbesondere auf, wenn nicht registrierte Nutzer auf das Internet zugreifen und dann z.B. Urheberrechtsverletzungen begehen. Der Zugang zum Internet soll daher nur für registrierte Nutzerinnen und Nutzer, die mit Name und Anschrift registriert sind, ermöglicht werden.

Das Bezirksamt hat in seiner Darstellung zur Drucksache 0030/III vom 21. Mai 2010 darauf hingewiesen, dass das Bezirksamt nach dem Teledienstschutzgesetz und Telekommunikationsgesetz zum Teledienstanbieter mit allen rechtlichen Konsequenzen wird. Daher wäre zu prüfen, ob ein externer Dienstleister beauftragt wird.

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Lütke

Große Anfragen der SPD-Fraktion Mitte zur 2. BVV im November 2011

1. Erreichen wir unsere Ziele für die Anwohnerinnen und Anwohner in der Parkraumbewirtschaftung?

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie viele Parkplätze werden (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Parkzonen in Berlin-Mitte) bewirtschaftet und welche Einnahmen werden dort jeweils durch Wohnervignetten, Ausnahmegenehmigungen und Parkgebühren erzielt worden?
2. Mit wieviel Personalaufwand ist 2010 und 2011 in den Parkzonen kontrolliert worden? Wie viele bewirtschaftete Parkplätze sind pro Person, die zur Kontrolle eingesetzt wird, pro Stunde zu kontrollieren in den einzelnen Parkzonen?
3. Wie hat sich die Einnahmesituation in den von 2008 bis 2010 verändert? Mit welchen Einnahmen rechnet das Bezirksamt in diesem Jahr?
4. Wie bewertet das Bezirksamt diese Veränderungen und worauf führt es sie zurück?
5. Ist das Bezirksamt der Auffassung, dass die Ziele der Parkraumbewirtschaftung (effizientes Parken, Steigerung der Stadt- und Umweltverträglichkeit und größere Zufriedenheit von Bewohnerinnen und Bewohnern, Kundinnen und Kunden sowie Gewerbetreibenden) optimal erreicht werden? Wie begründet das Bezirksamt seine Auffassung?
6. Wie bewertet das Bezirksamt Presseberichte, die ausweisen, dass im Bezirk Pankow deutlich höhere Einnahmen und damit eine effektivere Parkraumbewirtschaftung bei höherer Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner erreicht werden?

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Lüthke

Kleine Anfragen der SPD-Fraktion Mitte im November 2011
--

1. Baumbegutachtung an Schulgärten

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Regelung besteht hinsichtlich der Baumbegutachtung und der Baumarbeiten an Schulgärten im Bezirk Mitte von Berlin?
2. Welche Regelung besteht hinsichtlich dessen für die Standorte des Schul- und Umweltzentrums Mitte?

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

2. Was tun beim Hundekot?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Erfahrungen liegen dem Bezirksamt aus den elf Gebieten im Bezirk, in denen gemeinsam mit dem Projektbüro "Stadt und Hund" Beutelspender aufgestellt wurden, seit der Beantwortung der Anfrage 1089/III vor?
2. Eine Initiative des Bezirks, den Bezirken orientiert am Hundesteueraufkommen Geld vom Land Berlin für Maßnahmen zur Reduzierung des Hundekots im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen, ist nach Beratungen im Hauptausschuss 2010/2011 zurückgezogen worden.
 - a) Wie schätzt das Bezirksamt die Bedeutung einer öffentlichen Kampagne zur Beseitigung von Hundekot durch die Verursacher ein?
 - b) Wird sich das Bezirksamt für die Bereitstellung derartiger zweckgebundener Mittel durch das Land Berlin einsetzen und wie schätzt es die Erfolgsaussichten ein?
 - c) Welche weiteren Maßnahmen außer einer Veränderung in den Köpfen durch eine öffentlichkeitswirksame Kampagne hält das Bezirksamt für erforderlich?
3. Wie bewertet das Bezirksamt die Möglichkeit, die Ausweitung der bestehenden Gebiete im Rahmen des Förderprogrammes Aktives Zentrum auf Alt-Moabit, die Turmstraße und die Müllerstraße und die angrenzenden Kieze (z.B. Westfälisches Viertel, Moabit-Nord, Brüsseler Kiez)?

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

3. Bau- und Umbauarbeiten auf den Spielplätzen in Moabit

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Spielplätze werden in Moabit voraussichtlich in den nächsten Monaten neu- oder umgebaut bzw. saniert?
 - a. Wann werden die einzelnen Spielplätze voraussichtlich zumindest teilweise wieder zum Spielen zur Verfügung stehen?
 - b. Wann werden die einzelnen Spielplätze voraussichtlich komplett der Öffentlichkeit übergeben werden können?
2. Ein großer Teil des Spielplatzes hinter der Rathenower Straße 16 im Fritz-Schloß-Park (Objekt 2130-3) steht seit langem nicht für die öffentliche Nutzung zur Verfügung. Welche weiteren Arbeiten mit welcher zugrunde liegender weiterer Planung sind hier vorgesehen?
3. Was war die Ursache für die Abgabe des Spielplatzes in der Lüneburger Straße 14 und welche Konsequenzen sieht das Bezirksamt für die Spielplatzversorgung in der Versorgungseinheit und dem Versorgungsbereich?
4. Ist im Zuge der Umgestaltung des Otoparks damit zu rechnen, dass an dem Spielplatz im Otopark ein Fahrradständer aufgestellt wird, der wirklich von Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern genutzt werden kann? Bisher hätten an dem Fahrradständer abgeschlossene Fahrräder den kompletten Weg versperrt.
5. Wann werden die Bauarbeiten auf dem Schul- und Spielhof der Moabiter Grundschule in der Paulstraße 28 abgeschlossen sein und welche Arbeiten sind insgesamt durchgeführt worden?
6. Welche Spielmöglichkeiten werden für Kinder und Erwachsene im Moabiter Stadtgarten in der Siemensstraße zur Verfügung stehen?
7. Welche Planungen bestehen im Bezirksamt hinsichtlich der einer Umgestaltung des Schulhofes der Carl-Bolle-Grundschule?
8. Wie bewertet das Bezirksamt die Spielmöglichkeiten in der Zwinglistraße 6 und welche weitere Planung liegt für die Neugestaltung dieses Spielplatzes vor?

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

4. Nutzerkonflikte und Spielplatzbetreuung auf den Spielplätzen in Moabit

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Spiel- und Betreuungsangebote auf Spielplätzen und –flächen sind werden in den Jahren 2011 und 2012 im Ortsteil Moabit gefördert? Welche Laufzeit haben diese Angebote und wie werden sie finanziert?
2. Wie bewertet das Bezirksamt diese Spiel- und Betreuungsangebote?
3. Wie bewertet das Bezirksamt die Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzungsgruppen (insbesondere Kindern, Hundehaltern und Alkohol konsumierenden Menschen) im Bereich des Unionsplatzes (Objekt 2393) und wie kann nach Vorstellung des Bezirksamtes dauerhaft zugunsten der Gruppen Abhilfe geschaffen werden?
4. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, die bestehenden Konflikte zwischen Nutzergruppen am Oswald-Schumann-Platz im Großen Tiergarten zu bereinigen und bessere Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen?
5. Wie bewertet das Bezirksamt die Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen auf dem Stephanplatz insbesondere zwischen den Oberschülerinnen und -schülern und den Kindern auf dem Spielplatz und welche Lösungsstrategie verfolgt es?

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

5. Oft kritisierte Spielplätze in Moabit

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie bewertet das Bezirksamt die Spielmöglichkeiten auf dem Spielplatz in der Alice-Berend-Straße (2600-4)? Worum handelt es sich bei dem fragezeichenförmigen Spielgerät und wofür kann es verwandt werden?
2. Wie bewertet das Bezirksamt die Großzügigkeit der Anlage, die Ausgestaltung und die Nutzung des Spielplatzes mit der Objekt Nummer 2159?
3. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, die Sauberkeit des Allgemeinen Spielplatzes im Ottopark (2137-2) an den Wochenenden zu verbessern?
4. Welche Ursachen sieht das Bezirksamt für die geringe Nutzung der Spielplätze in der Quitzowstraße 137 und 142 und welche Maßnahmen könnten zu einer Aufwertung der Spielplätze beitragen?
5. Wie bewertet das Bezirksamt die Umgestaltung und die Nutzung seit der Umgestaltung des Spielplatzes in der Reuchlinstraße 7-8?
6. Wie bewertet das Bezirksamt den Spielplatz für Kleinkinder in der Waldstraße (auf der Höhe der Waldenserstraße)?
7. Auf mehreren Spielplätzen werden Federwippgeräte für Kleinkinder eingesetzt, die keine Möglichkeit bieten, dass die Kinder ihre Füße abstellen können, daher besteht die Gefahr, dass sie sie in der Feder einklemmen. Liegen dem Bezirksamt hierzu Beschwerden vor und ist ein Austausch der Federwippgeräte vorgesehen (z.B. Quitzowstraße 137, Stephanplatz)?

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

6. Reparatur und Instandsetzung von Spielplätzen in Moabit

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist eine Reparatur des Eingangsbereiches des Spielplatzes an der Rostocker Straße (Objekt 2314): möglich und geplant?
2. Ist eine Ergänzung des Sandes auf dem Spielplatz in der Bremer Straße (2369) möglich?
3. Welche Möglichkeiten plant das Bezirksamt zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität und einer Ertüchtigung des Ballspielplatzes im Carl-von-Ossietzky-Park (2145-2)? Hier stehen von ursprünglich drei nur ein beschädigter Basketballkorb zur Verfügung, der ausgerechnet auf dem Fußballplatz steht.
4. Wie bewertet das Bezirksamt die Möglichkeit einer Einzäunung des Spielplatzes für Kleinkinder im Carl-von-Ossietzky-Park (Objekt 2134-3) und welche Funktion hat der Kreis aus Holzpfehlen auf dem Platz?
5. Wie bewertet das Bezirksamt die Installation von Eingangstoren auf dem Spielplatz in der Elberfelder Straße/Essener Straße (Objekt 2379)?
6. Von Läuferinnen und Läufern im Fritz-Schloß-Park wird bemängelt, dass ein großer Teil des Kies', der als Fallschutz an vielen Fitnessgeräten vorgesehen ist, auf der Laufstrecke liegt. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, hier Abhilfe zu schaffen?
7. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt bei dem Basketballkorb auf dem Spielplatz am Helgoländer Ufer 1-2 (2381) einen ähnlich hohen Zaun zu schaffen wie um den Bolzplatz am selben Standort? Welche Notwendigkeiten bestehen aus der Sicht des Bezirksamtes, an der Kletterlandschaft Holzarbeiten durchzuführen, um Verletzungen auszuschließen?
8. Spielplatz im Großen Tiergarten an der John-Foster-Dulles-Allee (2126-4)
 - a. Sieht das Bezirksamt eine Möglichkeit, die homophoben Schmierereien zu entfernen oder zu übermalen?
 - b. Wie bewertet das Bezirksamt die Notwendigkeit und die Möglichkeit, den Spielplatz ganz oder teilweise einzuzäunen?
9. Wie kann der Beach-Volleyball-Platz in der Kaiserin-Augusta-Allee 98-100 genutzt werden?
10. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, den großen Bolzplatz am Magnus-Hirschfeld-Ufer mit Toren auszustatten?
11. Welche Haltung hat das Bezirksamt zu dem Wunsch von Eltern, auf dem Spielplatz in der Seydlitzstraße weitere Bänke im Bereich des Fußball- und Basketballplatzes zu schaffen und mehr Mülleimer auf dem Platz aufzustellen? Besteht die Möglichkeit, auf dem Spielplatz, die zweite Schaukel, die noch vor der Fertigstellung der Bauarbeiten im vergangenen Jahr beschädigt wurde, wieder anzubringen?
12. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, das Spielen mit Wasser und Matsch auf dem Spielplatz in der Turmstraße 87 im nächsten Jahr zu ermöglichen und einen Wasserlauf zu errichten?

Berlin-Mitte, den 07.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

Kleine Anfragen der SPD-Fraktion Mitte im November 2011

1. Putlitzbrücke

Vorbemerkung:

Am 15. September hat das Bezirksamt auf eine mündliche Anfrage des Bezirksverordneten Dr. Schulz zu den Bauarbeiten auf der Putlitzbrücke geantwortet (2232/III).

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Ergebnisse hat die beschriebene langfristige Untersuchung gebracht?
2. Sind die Bauarbeiten bereits ausgeschrieben und kann das Bezirksamt den voraussichtlichen Termin und den Umfang der Bauarbeiten angeben?
3. Wann wird die Brücke voraussichtlich wieder vollständig für den Verkehr zur Verfügung stehen?

Berlin-Mitte, den 14.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

2. Welchen Fortschritt macht die Erna-Samuel-Straße als Umgehungsstraße zur Siemensstraße?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welchen Stand hat der Planfeststellungsbeschluss der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die neue Umgehungsstraße im Norden Moabits vor?
2. Wie steht es um die Finanzierungszusage der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen für den Bau der Straße vor?
3. Wie weit ist das Vergabeverfahren durch das Straßen- und Grünflächenamt Mitte fortgeschritten?
4. Wie weit ist der Bauauftrag fortgeschritten?
5. Mit welcher Bebauungsdauer und mit welchem Termin für den Abschluss der Baumaßnahmen rechnet das Bezirksamt?
6. In welchem Zeitraum rechnet das Bezirksamt mit einer zusätzlichen Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner durch den Liefer- und Kundenverkehr des Gastronomiegroßmarktes, weil die Erna-Samuel-Straße noch nicht fertiggestellt ist?
7. Wie bewertet das Bezirksamt angesichts der bisherigen Fortschritte die Möglichkeit, dass die Anwohnerinnen und Anwohner der Siemensstraße durch zusätzlichen Verkehr aufgrund des Betriebs des Großmarktes belastet werden.

Berlin-Mitte, den 14.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

3. Gestaltung des Kleinen Tiergartens

Ich frage das Bezirksamt:

1. Können die Maßnahmen im Kleinen Tiergarten im Bauabschnitt zwischen Ottostraße und Thusnelda-Allee wie geplant dieses Jahr umgesetzt werden?
2. Wer bzw. wie viele Personen haben das Angebot einer baubegleitenden Informationsabfrage wahrgenommen?
3. Wie sieht das Verfahren für den Bauabschnitt zwischen Thusnelda-Allee und Stromstraße aus, wurde ein externer Moderator für die Organisation eines Runden Tisches verpflichtet?
4. Wann beginnt die Bürgerbeteiligung für den Abschnitt zwischen Stromstraße und Johanniskirche? Wann wird es hierzu eine öffentliche Veranstaltung in Abstimmung mit der Stadtteilvertretung geben?

Berlin-Mitte, den 14.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Schug

Mündliche Anfragen der SPD-Fraktion Mitte für die 2. BVV im November 2011
--

1. Kältehilfe 2011/2012

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Vorbereitungen hat das Bezirksamt für die Kältehilfe im Winter 2011/2012 getroffen und stehen ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung?
2. Wie bewertet das Bezirksamt die Aussagen der BVG, dass zwar zwei U-Bahnhöfe im Bezirk nachts in Nächten mit Frost geöffnet sein werden, aber kaum genutzt werden, während sich andere Bezirke ausdrücklich um die Öffnung weiterer U-Bahnhöfe bemühen?
3. Welche Unterstützungen stehen für ehrenamtlich durchgeführte Projekte der Kältehilfe zur Verfügung (z.B. Nachtcafé) und reichen diese Mittel aus?

Berlin-Mitte, den 20.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

2. Freizeitstätte in der Spenerstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Was tut das Bezirksamt, um die Arbeiterwohlfahrt dabei zu unterstützen, die Seniorenfreizeitstätte in der Spenerstraße, die vom Vermieter zum Jahresende gekündigt wurde, und in der auch das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Berlin-Mitte seinen Schwerpunkt hat, zu erhalten?
2. Welche Pläne verfolgt das Bezirksamt für den Fall, dass der Standort nicht erhalten werden kann?

Berlin-Mitte, den 14.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

3. Wer dreht am Rad?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist dem BA bekannt, dass der Projektentwickler und Grundstückseigentümer Great Berlin Wheel GmbH & Co. KG das Projekt Aussichtsrad am Zoo aufgegeben hat?
2. Liegt das Baurecht (B-Plan und Baugenehmigung) für den Bau des Aussichtsrades vor?
3. Wann wird sich das Bezirksamt Mitte mit dem Grundstückseigentümer, dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf und der Senatsfinanzverwaltung zum weiteren Vorgehen abstimmen?

Berlin-Mitte, den 20.11.2011

Für die SPD-Fraktion
Assmann
